

Einladung zur Konferenz:

Kurden in Deutschland

Geschichte – Gegenwart und Perspektiven zur Gleichstellung
9. September 2009, Abgeordnetenhaus Berlin

Düsseldorf, den 30. August 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen aller Veranstalter laden wir Sie herzlich zu der Konferenz "Kurden in Deutschland" am 9. September nach Berlin ein.

Nach fast 50-jähriger Migration lebt inzwischen etwa eine Million KurdInnen in Deutschland. Sie sind als Arbeitsimmigranten und Akademiker aus der Türkei, dem Iran, Irak und aus Syrien gekommen oder mussten ihre Heimat als Flüchtlinge verlassen. Etwa ein Drittel hat inzwischen die Staatsbürgerschaft der Bundesrepublik Deutschland erworben.

Die offizielle Politik in Deutschland sortiert die seit Jahrzehnten hier lebenden KurdInnen immer noch nach den Herkunftsstaaten und Farben ihrer Pässe. Die Kurden als zahlenmäßig zweitstärkste Migrantengruppe sind bis heute den anderen in Deutschland lebenden Migrantengruppen nicht gleichgestellt.

Die politischen und sozialen Ereignisse in der Bundesrepublik Deutschland werden aufmerksam und mit großem Interesse verfolgt, denn viele der hier lebenden KurdInnen haben Deutschland zu ihrem zweiten Heimatland erklärt. Insbesondere begreifen sich kurdische Jugendliche in erster Linie als Deutsche.

Dennoch möchten die KurdInnen ihre eigene Sprache und Kultur bewahren und sich in ihrer jetzigen Umgebung politisch, kulturell und gesellschaftlich artikulieren. Mit weit über 100 Vereinen zählen sie in Deutschland zu den bestorganisierten Migrantengruppen. Der Radius kurdischer Selbsthilfeorganisationen erreicht weit über fünfzigtausend Menschen.

Mit dieser Konferenz möchten wir die Situation der kurdischen MigrantInnen thematisieren, ihre Erwartungen erörtern und Perspektiven für die zukünftige Arbeit erarbeiten und darstellen.

Es würde uns sehr freuen, Sie auf der Konferenz begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Veranstalter/innen:

Flüchtlingsrat Berlin, Flüchtlingsrat Niedersachsen, IPPNW, Europäischer Friedensrat Türkei/Kurdistan, Yek-Kom (Föderation der kurdischen Vereine in Deutschland e.V.), Giyasettin Sayan (Mitglied des Abgeordnetenhauses Berlin), Internationale Liga für Menschenrechte, DAD (Deutsch – Arabischer Dachverband in Deutschland e.V.; Vertretung für 17 Länder)



TEILNAHMEFORMULAR

zur Konferenz:

Kurden in Deutschland

Geschichte – Gegenwart und Perspektiven zur Gleichstellung

9. September 2009, Abgeordnetenhaus Berlin

Organisation, Medium	
Name	
Adresse	
PLZ, Ort	
Telefon	
Fax	
Ansprechpartner/in	
Name, Vorname	
Position	
E-Mail	
Telefon	

Wir werden an der Konferenz mit _____ Personen teilnehmen.

Name, Vorname

Datum, Unterschrift

Bitte zurück an **YEK-KOM**, zu Hd. **Hr. Yüksel Koç**

E-Mail	Fax	Post
yukselserhat@hotmail.de	+49(0)211 1711453	Graf Adolf Str. 70a; 40210 Düsseldorf

Stand: 30. August 2009

Konferenz

Kurden in Deutschland

Geschichte, Gegenwart, Perspektiven für Gleichstellung

9. September 2009

Abgeordnetenhaus Berlin, Raum 376

Niederkirchnerstr. 5, 10111 Berlin

- 9.30 **Eröffnung und Begrüßung** durch die Veranstalter
Grußworte
Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin (angefragt)
Osman Baydemir, Oberbürgermeister von Diyarbakir in der Türkei
- 10.15 **Kurdische Migration in Deutschland: *Geschichte und Gegenwart***
Mehmet Sahin (*Dialog-Kreis*) und Prof. Dr. Birgit Ammann (*Sozialwissenschaftlerin, Fachhochschule Potsdam*)
Nachfragen und Diskussion
- 11.00 Kaffeepause
- 11.15 **Problemfelder der Integration**
Die Auswirkungen der Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei auf die Integration der Kurden in Deutschland
Prof. Dr. Norman Paech (*Mitglied der Linksfraktion im Deutschen Bundestag*)
- 11.45 **Bestandsaufnahme und Vorschläge für die Gleichstellung der Kurden mit anderen Migrantengruppen**
Muttersprachlicher Unterricht und kulturelle Entfaltung: Dr. Zaradachet Hajo, Vorsitzender des Kurdischen P.E.N.
Beratung und Betreuung: Prof. Dr. Ursula Boos-Nünning (*Migrationspädagogin, Universität Essen*)
Frauen- und Jugendarbeit: Hamide Akbayir Vertreterin CENI- Kurdisches Frauenbüro für Frieden e.V. Düsseldorf
Flüchtlinge: Dr. Gisela Penteker (*Flüchtlingsrat Niedersachsen*) und IPPNW
Selbsthilfeorganisationen: Yüksel Koc Stellvertretender Vorsitzender der YEK-KOM
Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Richter *Fachhochschule Dortmund*
Nachfragen und Diskussion
- 13.45 Mittagspause
- 14.30 **Das PKK-Verbot und seine Auswirkung auf die politische Integration der Kurden**
Dr. Rolf Gössner (*Vizepräsident der Internationalen Liga für Menschenrechte*), Monika Morres (*AZADİ e.V.*), Mehmet Atac (*Dipl.-Sozialarbeiter, Pädagoge*)
Moderation: DüNDAR Kelloglu, Rechtsanwalt Hannover
Nachfragen und Diskussion
- 15.30 **Das Verhältnis von türkischen und kurdischen Immigrantengruppen**
Dr. Jürgen Miksch (angefragt) (*Vorsitzender des Interkulturellen Rates in Deutschland*)
- 16.00 Kaffeepause
- 16.15 **Eckpfeiler für eine Integrationspolitik für Kurden in Deutschland / Zusammenfassung und Perspektiven,**
Prof. Dr. Andreas Buro (angefragt, *Dialog-Kreis*), Prof. Dr. Christine Huth-Hildebrandt *Fachbereich Sozialwissenschaften, Fachhochschule Frankfurt/M.*, Prof. Dr. Wolfgang Dressen (Politikwissenschaftler, Düsseldorf) und Murat Cakir (*Sprecher des Europäischen Friedensrates Türkei/Kurdistan*)
Moderation: Edgar Auth (angefragt, *Frankfurter Rundschau*)
- 18.00 Ende der Konferenz

Veranstalter/innen:

Flüchtlingsrat Berlin, IPPNW, Flüchtlingsrat Niedersachsen, Europäischer Friedensrat Türkei/Kurdistan, Yek-Kom (Föderation der kurdischen Vereine in Deutschland e.V.), Giyasettin Sayan, Mitglied des Abgeordnetenhauses Berlin, Internationale Liga für Menschenrechte, Deutsch – Arabischer Dachverband in Deutschland- DAD- e.V.